

In die Krippe/Kita eingewöhnen

Anregungen, wie Sie Ihr Kind auf dem Weg in die Selbständigkeit unterstützen können:

- Wenn die Eingewöhnung Ihres Kindes in die Krippe/Kita mit Ihrem Wiedereinstieg/Neueinstieg in den Beruf zusammentrifft: Planen Sie den Einstieg ins Berufsleben früh genug (erfahrungsgemäß dauert eine Eingewöhnung 4 Wochen) Für Ihr Kind und Sie selbst (die Familie) ist das eine große Doppelbelastung die den Verlust auf beiden Seiten noch stärker beeinflussen!
- Trotz evtl. Vorbehalte: Geben Sie der Kita und den Mitarbeiter*innen einen Vertrauensvorschuss (Sie wollen auch nur das Beste für Ihr Kind!).
- Freuen Sie sich als Eltern auf die Krippe/Kita.
- Sprechen Sie über die Krippe/Kita.
- Schauen Sie Bilderbücher über Krippen/Kitas an.
- Üben Sie mit kleineren Trennungszeiten (bei Freunden/Großeltern) das Kind „loszulassen“.
- Sie besuchten eine Eltern-Kind-Gruppe? Nehmen Sie Fotos, Liedgut und Abschiedsrituale von dort mit; vielleicht können Sie mit einem Lied/Ritual von dort in der Kita „anknüpfen“.
- Klären Sie mit den Erzieher*innen, wie Sie die ersten Tage/die Eingewöhnung gestalten wollen und klären Sie, ob das Kind ein sogenanntes „Übergangsobjekt“ mitbringen darf. Das kann ein vertrautes Kuscheltier, eine Decke, sein. Diese „*Freunde in der Not*“ sind anders als die Mutter, stets verfügbar. Mit ihm kann das Kind Liebe, Hass und Aggressionen oder auch Ängste ausleben/bewältigen. (In Coronazeiten besprechen Sie das vorab mit der Kita bzgl. der Hygieneregeln.)
- Bleiben Sie in der Eingewöhnungsphase so lange bei Ihrem Kind, bis es sich in Stresssituationen von der Erzieher*in beruhigen lässt, Lernangebote nutzt und es seine Umgebung erforscht - dann ist die Eingewöhnung geglückt.
- Trauen Sie ihrem Kind zu, allein in der Krippe/Kita zu bleiben. Nur dann trauen Sie es sich selbst zu.
- Verabschieden Sie sich von Ihrem Kind– gut mit einem Ritual! Schleichen Sie sich nicht einfach weg. Ihr Kind wird Sie ständig suchen.

- Erklären Sie der Erzieher*in, wie sich Ihr Kind verhält, wenn es wenn müde, krank oder traurig ist; es hat altersbedingt selbst noch keine Worte dafür. So kann die Fachkraft das Kind besser verstehen.
- Unterstützen Sie Ihr Kind, eigene Bedürfnisse zu erkennen und zu benennen: *Ich bin müde, mir tut etwas weh, ich habe Hunger,....*
- Fördern Sie die Selbständigkeit des Kindes beim An- und Ausziehen.
- Vielleicht stimmen Sie sich schon am Frühstückstisch mit dem (Begrüßungslied) oder einem anderen wiederkehrenden Lied aus der Krippe/Kita auf die Übergangszeit ein.
- **Wenn das Kind schon größer ist** und allein den Weg gehen könnte:
- Machen Sie das Kind mit dem Weg zur Kita vertraut.
- Probepacken für die Kita: Helfen Sie Ihrem Kind die Tasche zu packen. Das kann auch mit einem Ritual/ Lied verbunden werden

Viel Glück und Segen!